

# QUARTIERPOST HOCHSTRASSE-GEISSBERG



Ausgabe 8    Dezember 2010

## Unser gemeinsames Interesse

*Editorial von Patrick Wetter, Präsident des Quartiervereins*

Liebe Leserinnen und Leser

**Brauchen wir wirklich einen Quartierverein?**

Erlauben Sie mir zum Einstieg eine provokative Frage, die sich in den letzten Wochen oder Monaten vielleicht der eine oder andere Quartierbewohner persönlich gestellt hat. Was wäre, wenn der Quartierverein hätte aufgelöst werden müssen? Wäre mein Alltag nun beeinträchtigt? Würde ich eine direkte Veränderung meiner Lebensqualität spüren? Ein guter Moment, über den Sinn und Zweck unseres Quartiervereins nachzudenken.

Warum musste die Poststelle ausgerechnet im grössten Quartier der Stadt schliessen? Wie entwickelt sich künftig das Quartier? Schliessen noch mehr Quartierläden? Ist Jugendgewalt auch ein Thema unserer Schulen oder geschieht dies nur in den Grossstädten, weit weg von uns? Fragen, die sich zwar viele stellen, die jedoch meist einer direkten oder erkennbaren Anlaufstelle entbehren. So wird manche aufkeimende Dynamik schnell gebremst bis gestoppt.

Die Ereignisse der letzten Wochen in Stuttgart haben mir wieder einmal vor Augen geführt, dass eine unabhängige, aber gleichgesinnte Gruppe erreicht, was der Einzelne sich entmutigt nicht mehr vorstellen kann. Anliegen und Probleme, die alleine unüberbrückbar erscheinen, werden in einer Interessensgemeinschaft zu einer legitimen Diskussionsgrundlage, die ernst genommen wird. In einer scheinbar verfahrenen Situation wird durch einen starken Zusammenhalt die Verständigung wieder möglich. Ideen und Visionen können gemeinsam getragen und umgesetzt werden. Wahrscheinlich liegt Ihnen nun auch der Wahlkampflogan «Yes, we can» von Barack Obama auf der Zunge. Ich werde ihn mir verkneifen, jedoch mit der Gewissheit, dass ein grosser Funke Wahrheit in dieser simplen Botschaft liegt.

Meine Kinder sollen wissen und erfahren, dass jedes Mitglied der Gesellschaft einen wichtigen und positiven Beitrag zum Zusammenleben leisten kann. Das ist und bleibt die Motivation für mein neues Amt und ich hoffe, dass die Mitglieder des Quartiervereins sich dieser anschliessen können.

In diesem Sinne die Quintessenz auf die Eingangsfrage: Der Quartierverein braucht uns alle.

Ihr Patrick Wetter



<b>QUARTIER GEISSBERG-HOCHSTRASSE:</b> Munotführung vom 11. Juni 2010	<b>3</b>
<b>KIRCHGEMEINDE ZWINGLI:</b> Verschiedene Informationen	<b>4</b>
<b>QUARTIER- UND JUGENDARBEIT:</b> Bericht von der Quartierarbeit	<b>5</b>
<b>QUARTIERFEST:</b> Kinderinvasion am Quartierfest 2010 auf dem Geissberg	<b>6</b>
<b>MONTAGSTREFF AUF DEM GEISSBERG:</b> Erste Eindrücke	<b>8</b>
<b>STADTGÄRTNEREI:</b> Ein neuer Spielplatz am Krebsbach	<b>9</b>
<b>SCHULE STEINGUT:</b> Was lange währt, wird endlich gut	<b>10</b>
<b>MAMA LERNT DEUTSCH:</b> Die Frauen vom Kurs an der Lesenacht	<b>11</b>
<b>QUARTIERVEREIN HOCHSTRASSE-GEISSBERG:</b> Ausserordentliche Generalversammlung	<b>12</b>
<b>GEISSBERG-HOCHSTRASSE:</b> Adventsfenster 2010	<b>13</b>
<b>GEISSBERG-HOCHSTRASSE:</b> Jassturnier	<b>13</b>
<b>HAUS DER KULTUREN:</b> Gelungenes Strassenfest	<b>14</b>
<b>IN EIGENER SACHE</b>	<b>15</b>





# Munotführung vom 11. Juni 2010

von Muriel Gubser, Vorstandsmitglied Quartierverein

An einem sonnigen Junifreitagabend trafen sich rund 40 Leute aus dem Quartier «Geissberg-Hochstrasse» zur Besichtigung des Munot. Von Herrn Beck wurden wir bei der Brücke empfangen und mit ersten Geschichten begrüsst über diesen Zugang, wo früher keiner war.

Nach einem kurzen Blick auf die Damhirsche gelangten wir in die kühlen, nur spärlich vom Licht erhellten, Kasematten. Es wurden uns Ecken gezeigt, die uns noch nie aufgefallen waren, und welche wir bei kommenden Besuchen sicher immer wieder anschauen werden. Mit ein paar neuen Geschichten über die Festung ging es dann hinunter in die Tiefen des Munot. Hier steckt noch eine Steinkugel in der Wand, die auf eine alte Schlacht zurückverweist.

Später ging es dann in den Turm hoch und von dort in die Waffenkammer. Was da steht, wird immer noch gehegt und gepflegt, damit der Rost keine Chance hat! Auch eine verschlossene Truhe wurde



Fotos: Muriel Gubser

für uns geöffnet. Ich verrate nichts über deren Inhalt. Wen die Neugierde gepackt hat, der soll selber mal so eine Führung besuchen, um zu erfahren, welches Geheimnis in dieser Truhe steckt. Zu guter Letzt ging es den alten Laubengang hinunter.

Der Apéro mit frischem Fruchtsalat und Sandwiches beim Museum Allerheiligen war ein schöner Abschluss.



## Namen und Nummern

Postfach, 8201 Schaffhausen, [www.qv-hg.ch](http://www.qv-hg.ch), [info@qv-hg.ch](mailto:info@qv-hg.ch)

**Patrick Wetter**, 052 643 67 17, Präsident, Öffentlichkeitsarbeit; **Ruth Witzig**, 052 643 33 56 Kassierin; **Arlette Schmid**, 052 624 47 80, Aktuarin; **Blerta Aliu**, 052 625 56 72, Ausländische Vereine, Agenda, Schule; **Muriel Gubser**, 052 624 39 20, Quartieraufwertung, Verkehr, Agenda; **Charlotte Kunz**, 052 643 30 74, Städtische Planungskommission, Schule; **Remo Schneller**, 052 672 23 34, Quartierpost





## Verschiedene Informationen



### «Die Nacht der Rosen» – Krippenspiel zu Weihnachten

In diesem Jahr soll es einen fröhlichen und bunten Familiengottesdienst am Heiligabend um 17.00 Uhr geben. Im Mittelpunkt steht hierbei das Krippenspiel «Die Nacht der Rosen». Vier Kinder aus Bethlehem erzählen uns, wie es gewesen sein könnte in jener geheimnisvollen Nacht in Bethlehem. Wir begegnen einem mächtigen Kaiser, frierenden Hirten, unfreundlichen Wirtsleuten und einem Kind, auf dem viele Hoffnungen ruhen. Welche Rolle die Rosen spielen, wird noch nicht verraten!

Damit die Geschichte Gestalt annimmt, braucht es viele Kinder und Jugendliche, die Freude haben, dabei mitzuhelfen. Wir brauchen Schauspieler, die in die vielen verschiedenen Rollen schlüpfen, wir brauchen Sängerinnen und Sänger, die fetzige Lieder einstudieren, wir brauchen Kostümschneider und Kulissenbauer, aber auch hilfreiche Hände für das Zvierli! Die Proben beginnen am Samstag, 4. Dezember, von 15.00 bis 17.30 Uhr. An diesem Tag werden die Rollen verteilt, sowie die CD's mit den Liedern zum Weihnachtsstück. Die weiteren Probentermine sind: Samstag, der 11.12./Mittwoch, der 15.12./Samstag, der 18.12. Die Generalprobe ist am Mittwoch, 22.12., jeweils von 15.00 bis 17.30 Uhr.

Wir freuen uns über alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren, die Freude haben am Mitspielen und Mitsingen! Ebenso über Jugendliche ab 13 Jahren, die als Mitarbeiter den Kindern helfen beim Basteln, Nähen, Spielen... Bitte meldet euch im Pfarrhaus unter Tel. 052 625 80 48!

### Berlinfahrt 2011

Vom 17. – 23. Oktober 2011 planen wir eine Studienfahrt nach Berlin. Neben touristischen und kulturellen Zielen steht im Mittelpunkt dieser Fahrt der Besuch von sozial-diakonischen Einrichtungen von Kirchengemeinden. In einer mehr oder weniger säkularisierten Stadt wie Berlin können Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen nur dann künftig überleben, wenn sie ein deutliches Profil entwickelt haben und dieses Profil nach aussen vertreten. Fünf solcher Einrichtungen sollen exemplarisch besucht werden – auch um zu fragen, welche Impulse von dieser Arbeit für unsere Arbeit hier in der Schweiz und im Kanton Schaffhausen ausge-



hen können. Auf dem Programm steht natürlich auch der Besuch der neugegründeten Schweizer Kloster-Kommunität «Don Camillo». Stattfinden wird diese Studienfahrt nur bei genügend Interessenten.

Informationen erhalten Sie bei Pfarrer Wolfram Kötter unter Tel. 052 625 80 48 oder per e-mail: zwinglipfarramt@kgvsh.ch

### Vorankündigung Kronenhof

«Ich glaube» – so lautet der provozierende Titel des Kronenhofkurses im nächsten Jahr, der sich mit dem Thema «Glauben» und «Bekenntnis» auseinandersetzen wird (am 13.01., am 20.01. und am 27.01. jeweils ab 20.00 Uhr in der Zwinglikirche). An den drei Abenden wollen wir den folgenden Fragestellungen nachgehen: 1. Wenn der Glaube zur Institution wird, 2. Wenn der Glaube zum Bekenntnis wird und 3. Wenn der Glaube zum Leben führt. Wir haben einen Unternehmensberater, einen Theologieprofessor und einen Schriftsteller gefragt. Wie sehen sie von aussen die Krise der Kirche? Würde ein neues Bekenntnis helfen, den Glauben nach aussen besser zu kommunizieren? Wie nimmt der Glaube im Leben Gestalt an? Recht herzlich laden wir zu allen drei Veranstaltungen ein.

### Seniorenferien der Kirchgemeinde Zwingli in Bad Salzuflen

Datum 27. Juni bis 3. Juli 2011

Einzel- oder Doppelzimmer mit Vollpension im \*\*\*\*Sterne-Hotel mit Benützung des hauseigenen Schwimmbads und der Sauna

- Dreimaliger Besuch der VitaSol-Therme mit einer Wasserfläche von über 1700 m<sup>2</sup> in zwölf verschiedenen Becken
- Ausflüge nach Herford, Detmold und Minden
- Die Kosten für das Einzelzimmer betragen inklusive der Ausflüge und der Eintritte Fr. 950.00 (im Doppelzimmer Fr. 900.00)

Durchführung nur bei genügend grosser Teilnehmerzahl

Wir freuen uns auf Sie! Pfarrer Wolfram Kötter und Nathalie Schneider, Sozialdiakonin

Anmeldung bei:

Nathalie Schneider

Hochstrasse 202, 8200 Schaffhausen,  
052 643 31 68,

Bürozeiten: Di – Fr 9.30 – 11.30 Uhr



## Bericht von der Quartierarbeit

von Anita Leupi,  
*Quartierarbeit Hochstrasse-Geissberg*

Im Quartiertreff Silvana laufen die meisten Angebote erst richtig nach den Herbstferien an. Die Seniorengruppe ist jedoch das ganze Jahr über aktiv und macht keine grösseren Pausen. In der Abteilung Quartier und Jugend ist die Umstrukturierung nun abgeschlossen.

### Angebote und Gruppen

Die meisten Angebote im Quartiertreff finden während den Ferien nicht statt. Darum braucht es Zeit, bis die Aktivitäten der einzelnen Gruppen (Mama lernt Deutsch, Jugendarbeit, Frauentreff, Basteln und Kinderanimation) wieder richtig angelaufen sind. Die Angebote sind gut besucht und weitere Interessierte immer willkommen. Genaue Angaben zu den einzelnen Angeboten entnehmen Sie bitte der Quartieragenda, dem Kästchen unten, oder melden Sie sich bei mir im Quartierbüro. Ich gebe Ihnen gerne Auskunft. Besonders freut mich, dass sich auf dem Geissberg eine Gruppe junger Mütter zusammengetan hat, um sich zu treffen und diverse Aktivitäten durchzuführen. Lesen Sie dazu den Artikel von Blanca Tresch.

### Aktive Seniorengruppe

Im Quartiertreff ist die Seniorengruppe das ganze Jahr über aktiv. Da das Seniorenteam keine Ferien macht, ist der Seniorentreff jeden Freitag (ausser an Weihnachten und Karfreitag) geöffnet. Zwischendurch organisiert die Gruppe jeweils besondere Anlässe. So hat bereits zum vierten Mal der Flohmarkt stattgefunden. Viele interessante Dinge kamen auch diesmal zum Verkauf, und die Besucherinnen und Besucher wussten das Angebot zu schätzen. Neben dem Verhandeln über die Preise konnte auch noch Kaffee getrunken und ein Schwätzchen abgehalten werden.



An dieser Stelle möchte ich auf den kommenden Anlass der Seniorengruppe hinweisen: Am Freitag, 17. Dezember findet die diesjährige Weihnachtsfeier statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf eine schöne, gemütliche Feier mit Gschwellti und Chääs.

Liebe Leserin, lieber Leser, nun wünsche ich Ihnen eine friedliche Adventszeit.

Ich freue mich, Sie bei Gelegenheit im Silvana oder sonst im Quartier begrüssen zu dürfen.

*Oben: Flohmarkt der Seniorengruppe*

*Foto: Margrit Gessler*

*Unten: Nina Dummel mit Girls und Boys*

*Foto: Anita Leupi*

## QUARTIER- UND JUGENDARBEIT HOCHSTRASSE

### Abteilung Quartier und Jugend der Stadt Schaffhausen

Anita Leupi, Quartierarbeiterin Hochstrasse-Geissberg, Mittwoch – Freitag, Telefon 052 632 58 07, anita.leupi@stsh.ch  
Silvana, Quartierbüro, Hochstrasse 291, 8200 Schaffhausen. Nina Dummel, Jugendarbeiterin, Telefon 052 632 58 09, nina.dummel@stsh.ch

### Aktive Gruppen im Quartier

Seniorentreff, Margrit Gessler, 052 643 56 53; Mama lernt Deutsch, Anne Seiterle 052 625 24 83; Jugendarbeit, Nina Dummel, 052 632 58 09; Kreativ im Quartier, Muriel Gubser, 079 624 39 20, Kinderanimation, Gabi Vestner, 052 625 35 26

# Kinderinvasion am Quartierfest 2010

von Heinz Lacher, OK Quartierfest 2010

**Bei allerbesten Wettervoraussetzungen lud am Samstag, 11. September, der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg zum Quartierfest ein. Der Quartiervereinspräsident Remo Schneller war hocherfreut über die zahlreichen Gäste, welche den Weg zum Festplatz beim Kindergarten Geissberg gefunden hatten.**

Bereits beim Kinderprogramm erlebten Blanca Tresch-Angele, Anita Leupi und ihre zahlreichen Helferinnen eine wahre Kinder- und Jugendinvasion. Das vielfältige, kreative Programm begeisterte Kinder, Jugendliche und Eltern gleichermaßen. Den ganzen Nachmittag waren immer zwischen 120 und 140 Kinder voller Inbrunst am Sackhüpfen, Schminken, Ponyreiten und weiteren Programmpunkten. Ein Fussballturnier für Jungs war angesagt und Haarstyling für die Girls.

Der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg organisierte dieses Fest nach vier Jahren Pause. Das Ziel vom Organisationskomitee war, die verschiedenen Bevölkerungsgruppen anzusprechen, damit ein Gedankenaustausch zwischen den verschiedenen

Kulturen stattfinden kann. Das Ziel wurde erreicht. Ein Blick auf die internationale Speisekarte des Festes ist ein Abbild davon. Zahlreiche Familien nutzten die Gelegenheit und das sonnige Wetter und gönnten sich einen kulinarischen Leckerbissen. Im Verlaufe des Abends wurden mehrere hundert Mahlzeiten verkauft. Die Besucher lobten die moderaten Preise, welche dank des Einsatzes dutzender freiwilliger Helfer/-innen ermöglicht wurden.

Die Darbietungen des Unterhaltungsprogrammes drohten manchmal fast im Lärm der Masse unterzugehen. Als aber der Rock'n Roll Club Angeli auftrat war die Bewunderung gross, und kräftiger Applaus war der Dank für die akrobatischen Darbietungen. Auch die Hip-Hop-Jugendtanzgruppe, der Tamilische Kulturverein und der Lehrerchor unter der Leitung von Angela Lapadula wussten zu begeistern.

Verantwortlich für Unterhaltung, Verpflegung und Getränke waren Blerta Aliu, Gudrun Seebacher und Arlette Schmid. Wie an vielen Orten ist es auch im Quartierverein bezeichnend, dass ehrenamtliche Aufgaben ohne Frauen kaum noch funktionieren würden. Die Männer kümmerten sich insbesondere um die logistischen Aufgaben. Thomas Brandenberger und Wolfgang Ritter sorgten





## auf dem Geissberg

im Vorfeld für den Aufbau des Festzeltes und die sanitären Einrichtungen. Die Koordination der Helfereinsätze oblag Käthi Tanner-Winzeler. Der letzte geplante Einsatz erfolgte dann am Sonntagmorgen, als alles wieder aufgeräumt wurde. Der Quartierverein will auch in Sachen Ordnung Vorbild sein. Für den Start dieses frühmorgendlichen Einsatzes spendierte Müller Beck ein Frühstück mit leckeren Gipfeln. Ein herzlicher Dank gilt selbstverständlich all den zahlreichen Firmen, welche das Fest unterstützt haben.

Alte Bekannte, Freunde und Nachbarn zu treffen war an diesem Fest in vorzüglicher Weise möglich und wurde zur Freude aller auch wahrgenommen. Wir freuen uns bereits auf ein (hoffentlich) nächstes Fest in ein paar Jahren.

### Organisationskomitee Quartierfest 2010

Präsidium: Remo Schneller, Verpflegung: Blerta Aliu und Gudrun Seebacher, Getränke: Arlette Schmid, Infrastruktur: Thomas Brandenberger, Festzelt: Wolfgang Ritter, Personelles: Käthi Tanner-Winzeler, Jugendprogramm: Anita Leupi und Nina Dummel, Kinderprogramm: Blanca Tresch-Angele, Verkehr: Christian Tresch, Werbung: Heinz Lacher

### Dank

Der Quartierverein und das Organisationskomitee bedankt sich bei allen Sponsoren und Gönnern, welche das Quartierfest 2010 unterstützt haben. Den Erfolg des Quartierfestes verdanken wir auch der tatkräftigen Unterstützung dieser starken Unternehmungen aus unserer Region:

### Sponsoren

**Clientis BS Bank Schaffhausen, Wenger + Wirz Elektro und Telematik, Cilag, +GF+, Fibada Treuhand Schaffhausen, SIG, Druckwerk Schaffhausen, Müller Beck Schaffhausen**

### Göner

Schlatter Baugeschäft Schaffhausen, Coop, Ersparniskasse Schaffhausen, Helosa Schaffhausen, Käser Gartengestalter, Kinapolis Schaffhausen, Lindenblüte Blumen Buchthalen, Migros, Hans Müller AG Bauspenglerei, Kantonbank Schaffhausen, Schmid & Bühler AG, Schmid Luft- & Klimatechnik, WKS Elektroplanung, Zentrum für Verkehrssicherheit Schweizersbild AG, Metzgerei Rolf Wirth, «Claro» Schaffhausen

Fotos: Heinz Lacher





8

## MONTAGSTREFF AUF DEM GEISSBERG

# Erste Eindrücke

von Blanca Tresch-Angele

**Seit diesem Sommer treffen sich Kinder und Eltern jeden Montag zum Spielen beim Kindergarten Geissberg. Alle sind ganz herzlich willkommen!**

Junge Familien mit Kindern sind auf dem Geissberg immer öfters anzutreffen. Aber wo trifft man sich und wo sind gute, zentrale Spielplätze vorhanden? Diese Fragen haben sich einige gestellt und spontan einen offenen Treff auf dem Spielplatz beim Kinderarten Geissberg eingeführt. Seit dem Sommer nutzen viele diese Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu kommen, mit anderen Kindern zu spielen, Probleme zu besprechen, Freundschaften zu knüpfen... Die jüngsten sind gerademal 2 Wochen alt und die älteren gehen in den Kindergarten, aber natürlich gibt es keine Alterslimite. Jeder, der Lust und Zeit hat, ist willkommen. Wir treffen uns jeden Montag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Im Winter sind die Temperaturen eisigkalt, und so haben wir im November ein «Gschichtefüür» durch-



geführt: Eine Feuerschale, die Wärme spendete, eine Geschichtenerzählerin und Suppe, die jeder in seiner mitgebrachten Tasse gerne gegessen hat. Total einfach, aber dadurch sehr schön, wohlig warm und vor allem spontan. Der Winter ist noch lange nicht vorbei und darum schwirren uns auch immer noch neue Ideen durch den Kopf; Schlittelpausch mit Marroni, Abendspaziergang mit Fackeln/Laternen... Wir werden sehen, welche Projekte wir verwirklichen und welche wir auf den nächsten Winter verschieben müssen. Wenn wir nun Euer Interesse geweckt haben, kommt vorbei, wir freuen uns! Bei Fragen oder Anregungen geben wir Dir gerne Auskunft.

Oben rechts:  
Klein und Gross

Unten:  
Kinder beim Spielen

Foto:  
Blanca Tresch-Angele



## MONTAGSTREFF AUF DEM GEISSBERG

Immer am Montag von 16.00 – 18.00 Uhr beim Spielplatz Kindergarten Geissberg  
Infos bei: Bettina Looser 076 390 48 21 oder Blanca Tresch-Angele 052 624 92 49



# QUARTIER AGENDA

Januar 2011 – Juni 2011

## Januar 2011

<b>Montag</b>	<b>3./10./17./24.</b> 09.00 – 10.30	<b>Mama lernt Deutsch</b> Quartiertreff Silvana, Reden am runden Tisch, Anne Seiterle 052 625 24 83
<b>Dienstag</b>	<b>4.</b> 14.00 – 15.30	<b>Mütter- und Väterberatung</b> St. Peter Pfarreisaal, Suzanne Baumann 052 630 15 10
<b>Mittwoch</b>	<b>5./12./19./26.</b> 09.00 – 11.00	<b>Mama lernt Deutsch</b> Quartiertreff Silvana, Schule Steingut mit Kinderhütendienst, Anne Seiterle 052 625 24 83
<b>Mittwoch</b>	<b>19.</b> ab 14.30	<b>Zwinglikirche</b> Seniorenachmittag mit dem Senioretheater der Kirchgemeinde Neuhausen
<b>Mittwoch</b>	<b>26.</b> ab 14.30	<b>Zwinglikirche</b> Filmnachmittag
<b>Mittwoch</b>	<b>5./12./19./26.</b> 14.00 – 17.00	<b>Jugendarbeit</b> Quartiertreff Silvana und unterwegs im Quartier Genauere Information siehe Aushang Silvana, Nina Dummel 052 632 58 09
<b>Mittwoch</b>	<b>5./12./19./26.</b> 14.30 – 16.30	<b>Kinderanimation für Kinder von 6 – 12 Jahren</b> Mittagstisch Grünaustieg, Gabi Vestner 052 625 35 26
<b>Donnerstag</b>	<b>13.</b> 19.30 – 22.00	<b>Kreativ im Quartier</b> Quartiertreff Silvana, Thema: Vogelfutterhaus Anmeldung bis 10.01.2011, Muriel Gubser 079 624 39 20
<b>Donnerstag</b>	<b>13./27.</b> 09.00 – 10.30	<b>Frauentreff</b> Quartiertreff Silvana, Frauen aus verschiedenen Kulturen treffen sich zum Gespräch, Anita Leupi 052 632 58 07
<b>Donnerstag</b>	<b>13./20./27.</b> ab 20.00	<b>Zwinglikirche</b> Kronenhofkurs, Thema: «Ich glaube»
<b>Freitag</b>	<b>7./14./21./28.</b> 14.00 – 17.00	<b>Seniorentreff</b> Quartiertreff Silvana, mit Kaffee und Kuchen, Margrit Gessler 052 643 56 53
<b>Sonntag</b>	<b>23.</b> ab 17.00	<b>Zwinglikirch</b> «Mis Herz frohlockt» – Marienmesse von Peter Roth mit dem Zürcher Trachtenchor



QUARTIERVEREIN  
HOCHSTRASSE-  
GEISSBERG

[www.qv-hg.ch](http://www.qv-hg.ch)

[info@qv-hg.ch](mailto:info@qv-hg.ch)



### Februar 2011

<b>Montag</b>	<b>14./21/28.</b> 09.00 – 10.30	<b>Mama lernt Deutsch</b> Quartiertreff Silvana, Reden am runden Tisch Anne Seiterle 052 625 24 83
<b>Dienstag</b>	<b>1.</b> 14.00 – 15.30	<b>Mütter- und Väterberatung</b> St. Peter Pfarreisaal, Suzanne Baumann 052 630 15 10
<b>Mittwoch</b>	<b>16./23.</b> 09.00 – 11.00	<b>Mama lernt Deutsch</b> Quartiertreff Silvana, Schule Steingut mit Kinderhütendienst, Anne Seiterle 052 625 24 83
<b>Mittwoch</b>	<b>16./23.</b> 14.00 – 17.00	<b>Jugendarbeit</b> Quartiertreff Silvana und unterwegs im Quartier. Genauere Information siehe Aushang Silvana, Nina Dummel 052 632 58 09
<b>Mittwoch</b>	<b>23.</b> ab 14.30	<b>Zwinglikirche</b> Seniorennachmittag
<b>Mittwoch</b>	<b>16./23.</b> 14.30 – 16.30	<b>Kinderanimation für Kinder von 6 – 12 Jahren</b> Mittagstisch Grünaustieg, Gabi Vestner 052 625 35 26
<b>Donnerstag</b>	<b>3.</b> 19.30 – 22.00	<b>Kreativ im Quartier</b> Quartiertreff Silvana, Thema: Porzellan «malen». Anmeldung bis 31.01.2011, Muriel Gubser 079 624 39 20
<b>Donnerstag</b>	<b>10./ 24.</b> 09.00 – 10.30	<b>Frauentreff</b> Quartiertreff Silvana, Frauen aus verschiedenen Kulturen treffen sich zum Gespräch, Anita Leupi 052 632 58 07
<b>Freitag</b>	<b>4./11./18./25.</b> 14.00 – 17.00	<b>Seniorentreff</b> Quartiertreff Silvana, mit Kaffee und Kuchen, Margrit Gessler 052 643 56 53

### März 2011

<b>Montag</b>	<b>7./14./21./28.</b> 09.00 – 10.30	<b>Mama lernt Deutsch</b> Quartiertreff Silvana, Reden am runden Tisch, Anne Seiterle 052 625 24 83
<b>Dienstag</b>	<b>8.</b> 14.00 – 15.30	<b>Mütter- und Väterberatung</b> St. Peter Pfarreisaal, Suzanne Baumann 052 630 15 10
<b>Mittwoch</b>	<b>16.</b> ab 14.30	<b>Zwinglikirche</b> Filmnachmittag
<b>Mittwoch</b>	<b>23.</b> ab 14.30	<b>Zwinglikirche</b> Seniorennachmittag





# QUARTIER AGENDA

Januar 2011 – Juni 2011

<b>Mittwoch</b>	<b>2./9./16./23./30.</b> 09.00 – 11.00	<b>Mama lernt Deutsch</b> Quartiertreff Silvana, Schule Steingut mit Kinderhütedienst, Anne Seiterle 052 625 24 83
<b>Mittwoch</b>	<b>2./9./16./23./30.</b> 14.00 – 17.00	<b>Jugendarbeit</b> Quartiertreff Silvana und unterwegs im Quartier. Genauere Information siehe Aushang Silvana, Nina Dummel 052 632 58 09
<b>Mittwoch</b>	<b>2./9./16./23./30.</b> 14.30 – 16.30	<b>Kinderanimation für Kinder von 6 – 12 Jahren</b> Mittagstisch Grünaustieg, Gabi Vestner 052 625 35 26
<b>Donnerstag</b>	<b>3./31.</b> 19.30 – 22.00	<b>Kreativ im Quartier</b> Quartiertreff Silvana, Thema: Osterdekor. Anmeldung bis 28.02.2011, Muriel Gubser 079 624 39 20
<b>Donnerstag</b>	<b>10./ 24.</b> 09.00 – 10.30	<b>Frauentreff</b> Quartiertreff Silvana, Frauen aus verschiedenen Kulturen treffen sich zum Gespräch, Anita Leupi 052 632 58 07
<b>Freitag</b>	<b>4./11./18./25.</b> 14.00 – 17.00	<b>Seniorentreff</b> Quartiertreff Silvana, mit Kaffee und Kuchen, Margrit Gessler 052 643 56 53

## April 2011

<b>Montag</b>	<b>4./11.</b> 09.00 – 10.30	<b>Mama lernt Deutsch</b> Quartiertreff Silvana, Reden am runden Tisch, Anne Seiterle 052 625 24 83
<b>Dienstag</b>	<b>5.</b> 14.00 – 15.30	<b>Mütter- und Väterberatung</b> St. Peter Pfarreisaal, Suzanne Baumann 052 630 15 10
<b>Mittwoch</b>	<b>6./13.</b> 09.00 – 11.00	<b>Mama lernt Deutsch</b> Quartiertreff Silvana, Schule Steingut mit Kinderhütedienst, Anne Seiterle 052 625 24 83
<b>Mittwoch</b>	<b>6./13.</b> 14.00 – 17.00	<b>Jugendarbeit</b> Quartiertreff Silvana und unterwegs im Quartier. Genauere Information siehe Aushang Silvana, Nina Dummel 052 632 58 09
<b>Mittwoch</b>	<b>6./13.</b> 14.30 – 16.30	<b>Kinderanimation für Kinder von 6 – 12 Jahren</b> Mittagstisch Grünaustieg, Gabi Vestner 052 625 35 26
<b>Donnerstag</b>	<b>28.</b> 19.30 – 22.00	<b>Kreativ im Quartier</b> Quartiertreff Silvana, Thema: Gartenstecker, Anmeldung bis 25.04.2011, Muriel Gubser 079 624 39 20
<b>Donnerstag</b>	<b>7./21.</b> 09.00 – 10.30	<b>Frauentreff</b> Quartiertreff Silvana, Frauen aus verschiedenen Kulturen treffen sich zum Gespräch, Anita Leupi 052 632 58 07
<b>Freitag</b>	<b>1./8./15./29.</b> 14.00 – 17.00	<b>Seniorentreff</b> Quartiertreff Silvana, mit Kaffee und Kuchen, Margrit Gessler 052 643 56 53

## Mai 2011

<b>Montag</b>	<b>2./9./16./23.</b> 09.00 – 10.30	<b>Mama lernt Deutsch</b> Quartiertreff Silvana, Reden am runden Tisch, Anne Seiterle 052 625 24 83
<b>Dienstag</b>	<b>3.</b> 14.00 – 15.30	<b>Mütter- und Väterberatung</b> St. Peter Pfarreisaal, Suzanne Baumann 052 630 15 10



# QUARTIER AGENDA

Januar 2011 – Juni 2011

<b>Mittwoch</b>	<b>4./11./18./25.</b> 09.00 – 11.00	<b>Mama lernt Deutsch</b> Quartiertreff Silvana, Schule Steingut mit Kinderhütedienst, Anne Seiterle 052 625 24 83
<b>Mittwoch</b>	<b>4./11./18./25.</b> 14.00 – 17.00	<b>Jugendarbeit</b> Quartiertreff Silvana und unterwegs im Quartier. Genauere Information siehe Aushang Silvana, Nina Dummel 052 632 58 09
<b>Mittwoch</b>	<b>4./11./18./25.</b> 14.30 – 16.30	<b>Kinderanimation für Kinder von 6 – 12 Jahren</b> Mittagstisch Grünaustieg, Gabi Vestner 052 625 35 26
<b>Donnerstag</b>	<b>26.</b> 19.30 – 22.00	<b>Kreativ im Quartier</b> Quartiertreff Silvana, Thema: Tontopfturm, Anmeldung bis 23.05.2011, Muriel Gubser 079 624 39 20
<b>Freitag</b>	<b>6./13./20./27.</b> 14.00 – 17.00	<b>Seniorentreff</b> Quartiertreff Silvana, mit Kaffee und Kuchen, Margrit Gessler 052 643 56 53

## Juni 2011

<b>Montag</b>	<b>6./20./27.</b> 09.00 – 10.30	<b>Mama lernt Deutsch</b> Quartiertreff Silvana, Reden am runden Tisch, Anne Seiterle 052 625 24 83
<b>Dienstag</b>	<b>7.</b> 14.00 – 15.30	<b>Mütter- und Väterberatung</b> St. Peter Pfarreisaal, Suzanne Baumann 052 630 15 10
<b>Mittwoch</b>	<b>1./8./15./22./29.</b> 09.00 – 11.00	<b>Mama lernt Deutsch</b> Quartiertreff Silvana, Schule Steingut mit Kinderhütedienst, Anne Seiterle 052 625 24 83
<b>Mittwoch</b>	<b>1./8./15./22./29.</b> 14.00 – 17.00	<b>Jugendarbeit</b> Quartiertreff Silvana und unterwegs im Quartier. Genauere Information siehe Aushang Silvana, Nina Dummel 052 632 58 09
<b>Mittwoch</b>	<b>1./8./15./22./29.</b> 14.30 – 16.30	<b>Kinderanimation für Kinder von 6 – 12 Jahren</b> Mittagstisch Grünaustieg, Gabi Vestner 052 625 35 26
<b>Donnerstag</b>	<b>23.</b> 19.30 – 22.00	<b>Kreativ im Quartier</b> Quartiertreff Silvana, Thema: noch offen, siehe Aushang Silvana, Anmeldung bis 20.06.2011, Muriel Gubser 079 624 39 20
<b>Freitag</b>	<b>3./10./17./24.</b> 14.00 – 17.00	<b>Seniorentreff</b> Quartiertreff Silvana, mit Kaffee und Kuchen Margrit Gessler 052 643 56 53

**Organisieren Sie eine Veranstaltung oder treffen Sie sich regelmässig im Quartier?**

Melden Sie Ihre Aktivitäten an: [www.qv-hg.ch](http://www.qv-hg.ch)  
Agenda Veranstaltung melden. Ihre Veranstaltung wird auf der Website des Quartiervereins aufgeschaltet.

**Quartieragenda topaktuell:**  
Unter [www.qv-hg.ch](http://www.qv-hg.ch) finden Sie die aktuellen Angebote im Quartier



## Ein neuer Spielplatz am Krebsbach

von Christian Gubler, Stadtgärtnerei

Vor dem Bau der A4 standen den Bewohnern an der Krebsbachstrasse Strassenflächen, Vorplätze und Gärten als Aussenraum zur Verfügung. Vor allem den Kindern bot dies viele Spielmöglichkeiten. Mit dem Bau der Nationalstrasse hat sich bezüglich der Umgebung vieles verändert. Wohl hat man sich bemüht, mit Lärmschutzmassnahmen und mit der Gestaltung der neuen Krebsbachstrasse einigermassen akzeptable Verhältnisse zu schaffen. Was fehlte, war ein gemeinschaftlicher Ort für Kinder und Jugendliche.

Für den Bau des Spielplatzes bot sich die unbebaute Wiesenfläche unterhalb der heutigen Avia-Tankstelle an. Schon bei der Gestaltung der Krebsbachstrasse waren einige Ahorn-Bäume gepflanzt worden, so dass für den Spielplatz ein grünes Grundgerüst vorhanden war. Weiter fanden wir auf dem Areal eine Wiese entlang der Strasse mit drei gekiesten Parkierungs-Buchten und eine steile Halde, die im Laufe der Jahre dicht mit Brombeerstauden überwachsen war. Gegen die Grundstücke an der Hochstrasse wurde das Areal durch eine hohe Betonmauer abgegrenzt.

Mit unserem Entwurf versuchten wir, auf dem Spielplatz sowohl ein Spielangebot für kleinere, als auch für grössere Kinder bereitzustellen. Aus diesem Grund teilten wir die Fläche in zwei Teile. Auf der einen Hälfte entstand so ein Kleinkinderspielbereich mit Kletterturm, Schaukel und einer Rutschbahn, für die wir auch den steileren Teil des Areals nutzen konnten. Auf der anderen Hälfte erstellten wir einen Sandplatz für Ballspiele, den auf beiden Seiten ein Ballfangzaun begrenzt, damit Bälle nicht

allzu weit fliegen. Als hangseitigen Abschluss bauten wir eine Sitzmauer aus Drahtschotterkörben, die mit Kalkschroppen gefüllt wurde. Die vom Brombeerdickicht befreite Böschung wurde mit verschiedenen einheimischen Sträuchern, wie Haselnuss, Holunder und Felsenbirne bepflanzt. Sobald diese die Anwachsphase überstanden haben, dient dieser Bereich auch dem Spiel, sei es als Versteckort, sei es als Materialreservoir.

Da das Parkplatzangebot an der Krebsbachstrasse ausreichend war und wir dadurch die Spielplatzfläche erweitern konnten, hoben wir 2 der 3 Parkplatzbuchten auf und schlugen sie dem Spielplatz zu. Heckenstücke entlang des Trottoirs bieten eine Abgrenzung zwischen Strassenraum und Spielplatz.

Mit dem neuen Spielplatz, der im September im Rahmen des Krebsbachfestes eröffnet wurde, steht nun auch in diesem bis jetzt unterversorgten Bereich eine Grünfläche für Spiel und Erholung zur Verfügung.

Links: Projektplan Spielplatz Krebsbach

Mitte: Für die Grösseren wurde ein «Tschuttiplatz» mit Ballfängen erstellt

Rechts: Der Spielplatz ist mit verschiedenen Spielgeräten für die Kleineren ausgestattet

Alle Fotos und Plan: Stadtgärtnerei Schaffhausen



### GESUCHT REPORTER

Bringen Sie etwas freie Zeit mit und haben Sie ein Flair, gestützt auf ein Interview etwa vier Berichte über die Geschäfte in unserem Quartier zu verfassen? Dann würde sich Remo Schneller, Koordinator Quartierpost, über Ihr Telefon freuen und Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilen (052 672 23 34).

# Was lange währt, wird endlich gut!!

## Gesamtsanierung Steingutschule 2004 bis 2010

von Karin Steinemann, Lehrerin im Steingut

**Mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten am Turnhallentrakt geht eine sieben Jahre dauernde Bauzeit im Steingutschulhaus zu Ende. Und es ist wirklich gut geworden! Der Grauschleier ist von den, in die Jahre gekommenen, Fassaden verschwunden; die Gebäude wirken hell und freundlich. Eine dicke Isolationsschicht und neue Fenster halten die Räume auch im Winter wohlig warm und sorgen für eine Energieeinsparung von etwa 40%.**

Am Samstag, den 30. Oktober 2010 waren Eltern, interessierte Quartierbewohner und Vertreter aus der Politik zu einer kleinen Abschlussfeier und Besichtigung eingeladen. Bevor es mit dem Rundgang durch den Altbau und den Turnhallentrakt losging, informierte der Stadtrat Peter Käppler über die einzelnen Etappen der Sanierung. Stadtrat Urs Hunziker wies anschliessend auf die Veränderungen in der Schule und somit auch auf die veränderten Anforderungen an ein Schulhaus hin. Abschliessend bedankten beide sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement. Ihr Dank richtete sich insbesondere auch an die Lehrerschaft für ihr Verständnis und ihre Geduld während der Umbauphasen. Während des Rundgangs wies der Bauleiter Karl Schwyn darauf hin, dass nur das Notwendigste renoviert werden und was noch gut war, auch so belassen werden sollte. Trotzdem belaufen sich die Gesamtkosten auf 5,15 Mio. Franken.

Bereits in der Planungsphase war klar, dass die Sanierung des Steinguts auch der Quartierbevölkerung zugute kommen soll. Nur eine offene und gut durchstrukturierte Schulanlage mit verschiedensten Spiel- und Sitzmöglichkeiten lädt Jung und Alt zum Verweilen ein. Deshalb wurde auch die Umgebung teilweise neu gestaltet oder renoviert und präsentiert sich nun als vielseitig nutzbare Freizeitanlage.

Natürlich kann ein so umfangreiches Bauvorhaben nur etappenweise durchgeführt werden. Der Schulbetrieb musste die ganze Zeit aufrecht erhalten

bleiben, und somit beschränkten sich die Bauarbeiten weitgehend auf die Sommerferien.

Als erste Etappe wurde im Juli 2004, 2005 und 2006 der Neubau renoviert, isoliert und mit neuen Gruppenräumen versehen. Obwohl erst im Jahr 1966 erstellt, war hier der grösste Handlungsbedarf.

Der Altbau war dann von 2007 bis 2009 dran. Zuerst wurde die Aussenfassade gegenüber der Hochstrasse durch Gruppenräume erweitert und isoliert. In den beiden darauf folgenden Sommerferien wurden zuerst der West- und dann der Ostflügel renoviert. Die Struktur der auffälligen Sichtbacksteine bleibt durch die rote Abdeckung zwischen den Fenstern erhalten und sorgt für ein markantes Erscheinungsbild.

Für einen Teil der Lehrerschaft bedeuteten die einzelnen Bauetappen jeweils zeitraubende zusätzliche Arbeit; mussten doch die Zimmer vorgängig ausgeräumt und kurz vor dem Start ins neue Schuljahr wieder eingeräumt werden. Wer weiss, vielleicht waren einige sogar froh darüber; bot sich dadurch doch die Gelegenheit, sich von altem Kram zu trennen und endlich wieder einmal Ordnung zu schaffen.

Von den Sommerferien bis zu den Herbstferien 2010 mussten die Schüler dann auf die Benützung der Turnhalle verzichten. Als letzte Etappe erfuhren der Verbindungstrakt und der Turnhallenbereich eine Erneuerung. Der Eingangsbereich wurde umgestaltet, weil der Geräteraum vergrössert werden musste. Der Gang erstrahlt nun in hellem Ton; der gelbe Bodenbelag in den renovierten Duschen und Garderoben setzt einen leuchtenden Akzent.

Nun gehört die Schule wieder ganz den SchülerInnen und der Lehrerschaft. Unser Dank gilt den Politikern, Architekten und Arbeitern, die uns ein zeitgemässes und toll renoviertes Schulhaus überlassen.





## Die Frauen vom Kurs an der Lesenacht

von Anne Seiterle, Kursleiterin

Im Schulhaus Steingut ist die Lesenacht ein grosses Ereignis. Der Anlass dauert von 18.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr. Alle Klassen machen mit, lesen vor, spielen auf der Bühne, organisieren das Essen und Trinken in der Turnhalle, dekorieren... Auch die Teilnehmerinnen des «Mama lernt Deutsch»-Kurses bestreiten «Vorlesezeiten», die 15 Minuten dauern.

Einmal haben wir im Kurs mit Hilfe von interkulturellen Übersetzerinnen ein «Bilderbuch» vom Deutschen in die verschiedenen Sprachen übersetzt und das dann auch so präsentiert. Am Abend selber kommen die Kinder, weil sie ihre Mütter hören wollen. Und es kommen interessierte Kinder und Erwachsene, weil sie ihre eigene oder eine fremde Sprachen hören wollen. Für die meisten Frauen ist es das erste Mal, dass sie vor fremden Leuten etwas «vortragen» und dementsprechend sind sie zuerst nervös und nachher stolz, es geschafft zu haben.

Nachher bleibt Zeit, ihre eigenen Kinder zu sehen und zu hören und in der Cafeteria etwas zu trinken, verschiedene Spezialitäten zu probieren, zu schwatzen.

Dieses Jahr haben die Frauen Sprüche in ihren Sprachen vorgetragen, die die Anwesenden dann nachsprechen mussten. Man merkt dann plötzlich, wie schwierig es sein kann, Laute zu bilden, die es in der eigenen Sprache gar nicht gibt. Oder dass man Sprachen hört, von denen viele gar nicht wussten, dass es sie gibt.

Speziell in diesem Jahr war, dass die Bibliothek Agnesenschütte das «Böckli» vorstellte. Dieses neue Angebot der Bibliothek umfasst Bücher in verschiedenen Sprachen oder einige in Deutsch

und einer anderen Sprache, vor allem für Kinder. So waren viele Bücher aufgelegt, in denen geblättert werden konnte. In der Agnesenschütte selber werden Anlässe zu den verschiedenen Sprachen durchgeführt. Mit dem «Mama lernt Deutsch»-Kurs hatten wir vorher schon an einer Führung durch die ganze Bibliothek teilgenommen, um so die Frauen und ihre Kinder zur Benutzung der Bibliothek zu animieren. Die Frauen haben den Besuch sehr geschätzt.

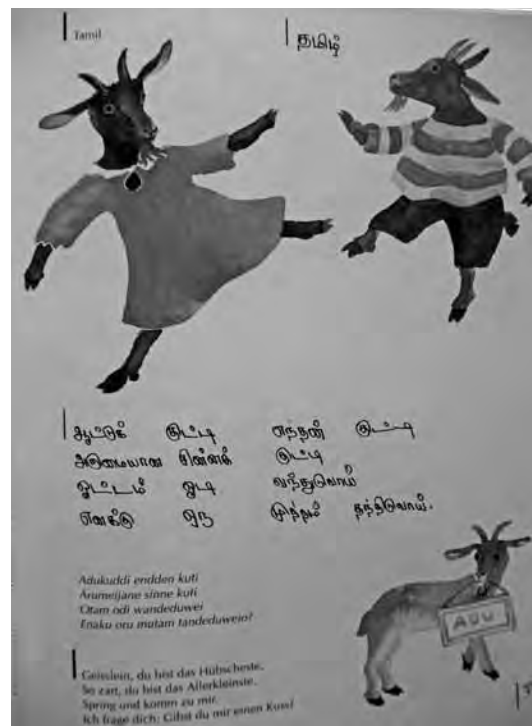


Photo aus: Silvia Hüsler: Kinderverse aus vielen Ländern

### MAMA LERNT DEUTSCH

#### Kursinformationen

#### Reden am runden Tisch – sprechen – fragen – antworten – üben

Montag: 9.00 – 10.30 Uhr; Fr. 5.– pro Morgen; Quartiertreff Silvana, Kinderhüte im gleichen Raum

#### Aufbauender Kurs

Mittwoch: 9.00 – 11.00 Uhr; Fr. 90.– pro Semester; Quartiertreff Silvana und Steingutschule, Kinderhüte im Raum Mittagstisch

#### Infos

Anne Seiterle Mohr: 052 625 24 83; Ursula Hänggi: Schulhaus Steingut

## Ausserordentliche Generalversammlung

von Remo Schneller, Vorstandsmitglied Quartierverein

**Am Montag, 25. Oktober 2010 fand die ausserordentliche Generalversammlung des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg statt. Als Haupttraktandum stand die Wahl eines/r neuen Präsidenten/in auf der Traktandenliste. Alternativ dazu beantragte der Vorstand, über die Auflösung des Vereins – sofern keine neue Präsidentin bzw. kein neuer Präsident gewählt wird – abzustimmen.**

Rund 50 Mitglieder des Quartiervereins, sowie 10 Gäste, Vertreter der Stadt Schaffhausen und der Presse, durfte der Schreibende an der Generalversammlung begrüssen. Nach der Einleitung und der Wahl der Stimmenzähler war man bereits beim Haupttraktandum «Diskussion/Umfrage und Wahl eines/r neuen Präsidenten/in» angekommen.

In der Diskussion meldete sich auch Stadtpräsident Thomas Feurer zu Wort: *«Die drohende Auflösung des Quartiervereins im bevölkerungsreichsten Schaffhauser Quartier ist für mich ein Alarmzeichen. Wenn der Stadtrat wissen will, was die Leute in den einzelnen Quartieren unserer Stadt beschäftigt, dann sind eben diese Quartiervereine die ersten Ansprechpartner. Wo der Schuh drückt – sei es im Bereich des Verkehrs oder der Schule – erfährt man so direkt von den Betroffenen. Wenn der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg aufgelöst wird, dann fällt ein Teil der Struktur zusammen, die dafür sorgt, dass die Stadt funktioniert.»*

Auch andere Votanten machten klar, dass eine Auflösung des Quartiervereins nicht in Frage komme und sie sogar bereit wären, die Führung des Quartiervereins zu übernehmen.

### Co-Präsidium

Da auch der Vorstand des Quartiervereins nicht an einer Auflösung interessiert war, fanden bereits im Vorfeld Gespräche mit möglichen Kandidaten statt. So erhielten die Vorstandsmitglieder viele Absagen; es konnten aber auch zwei Personen gefunden werden, welche sich im Rahmen eines

Co-Präsidiums die Führung des Quartiervereins vorstellen konnten. Für dieses Engagement und die Begleitung des Vorstandes in dieser Phase möchten wir uns bei Werner Kausch und Christian Stamm recht herzlich bedanken.

### Kandidatur in letzter Minute

Im Leben passieren ab und zu die unglaublichsten Dinge. So auch wenige Stunden vor der Generalversammlung, als sich Patrick Wetter beim Schreiben meldete und erklärte, dass er gerne für das Präsidium kandidieren würde. Patrick Wetter hatte sich schon länger Gedanken gemacht, ob er für das Amt kandidieren solle. Da er sich nicht bewusst war, dass die Lage derart akut war, und die Generalversammlung noch am gleichen Abend stattfand, kam die Kandidatur derart kurzfristig. Nach der Vorstellung von Patrick Wetter, sowie einer kurzen Diskussion, wurde er in der darauffolgenden Abstimmung einstimmig als neuer Präsident gewählt. Wir heissen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm in seiner neuen Aufgabe viel Freude und Erfolg.

### Dank

Zum Schluss möchte ich allen danken, welche mich in der dreieinhalbjährigen Präsidialzeit unterstützt haben. Ein spezieller Dank geht aber auch an diejenigen Personen, welche ebenfalls bereit gewesen wären, die Führung des Quartiervereins zu übernehmen. Da wir im Vorstand personell noch nicht voll besetzt sind, würden wir uns über ihre Kontaktaufnahme betreffend allfälliger Mitarbeit im Vorstand freuen.

## FINANZIERUNG QUARTIERPOST

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Herausgabe dieser Zeitung ist nicht gratis. Obwohl wir von einigen Institutionen und Firmen unterstützt werden, sind wir auch weiterhin auf Ihre Beteiligung angewiesen. Ein herzliches Dankeschön allen bisherigen Spenderinnen und Spendern. Wir freuen uns auch diesmal wieder über die Überweisung Ihres Unterstützungsbeitrages mit dem eingelegten Einzahlungsschein. Sie ermöglichen uns damit den Fortbestand dieser Zeitung.



## Adventsfenster 2010

von Gudrun Seebacher

**Auch in diesem Jahr können auf dem Geissberg wieder die mit viel Kreativität angefertigten Adventsfenster bewundert werden.**

Bei diesem Quartier-Adventskalender wird vom 1. bis 24. Dezember jeden Abend zwischen 17 und ca. 23 Uhr ein neues Fenster beleuchtet. So können



bis zum 28. Dezember 24 mit viel Liebe gestaltete Kunstwerke bei einem abendlichen Spaziergang durchs Quartier besucht werden.

Manche Familien laden am Abend, an dem sich ihr Fenster öffnet, zu einem Umtrunk ein. Dieser bietet in der dunklen Jahreszeit allen Quartierbewohnern die Gelegenheit, einander kennenzulernen und bei einem heissen Glühwein oder anderen Köstlichkeiten einen gemütlichen Schwatz zu halten.

Pläne zu den Adventsfenstern werden an verschiedenen Orten im Quartier aufgehängt (z.B. beim Kindergarten Geissberg oder Müller Beck, Finsterwaldstrasse). Oder sie können von der Homepage des Quartiervereins ([www.qv-hg.ch](http://www.qv-hg.ch)) ausgedruckt werden. Wenn Sie sich gerne im nächsten Jahr am Adventskalender beteiligen möchten oder Fragen haben, wenden Sie sich an: Tonia Walder, Geissbergstrasse 11, 8200 Schaffhausen.

Wir Fenster-Gestalterinnen und Gestalter freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Allen eine stimmungsvolle Adventszeit.



Bilder:  
Adventsfenster 2009  
Fotos: Paul Seebacher

## Jassturnier

von Remo Schneller,  
Vorstandsmitglied Quartierverein

**Nach dem erfolgreichen Verlauf der bisherigen zwei Jassturniere in den vergangenen Jahren, waren wir motiviert, es auch in diesem Jahr wieder durchzuführen.**

Spontan meldeten sich 24 Personen an, welche ihre Jasskünste unter Beweis stellen wollten. Rauchende Köpfe und gerunzelte Stirnen waren während des Jassens erkennbar. Da aber das Turnier unter dem Motto «Dabei sein ist alles, gewinnen sollen die anderen» stand, war niemand böse, wenn einmal eine falsche Karte gezogen wurde. Den Gegner freute es und der Plausch stand während des Abends im Vordergrund.

Gewonnen wurde das Turnier von Robert Gessler, Zweite Rösli Huber. Komplettiert wurde das Siegetreppchen von Margrit Dannmeyer. Herzliche Gratulation.

Aufgrund des grossen Erfolges werden wir den Anlass sicher auch im Oktober 2011 durchführen. Lesen Sie das Datum im Jahresprogramm des Quartiervereins nach. Falls Sie dies nicht erhalten, liegt es vermutlich daran, dass Sie noch nicht Mitglied sind. Melden Sie sich jetzt via Internet ([www.qv-hg.ch](http://www.qv-hg.ch)) oder per Brief an unsere Adresse an. Vielen Dank.





## Ein gelungenes Strassenfest

von Andi Kunz

Es ist Samstag, der 18. September 2010. Die Szenerie an der Krebsbachstrasse erinnert irgendwie an den Flüchtlingstag, der in den vergangenen Jahren jeweils Mitte Juni in der Schaffhauser Altstadt stattfand. Es riecht nach exotischen Gewürzen, aus Lautsprechern ertönt Musik aus aller Welt, Leute tanzen, andere stehen herum und schwatzen – in allen erdenklichen Sprachen. Das Durcheinander erinnert an eine vielbelebte Strasse irgendwo im fernen Ausland. Es ist Krebsbachfest.



Anlass ist das Ende der Umbauarbeiten im ehemaligen Landsitz Otterngut an der Krebsbachstrasse 109, das nun «Haus der Kulturen» heisst. Das Kantonale Sozialamt Schaffhausen hat das sagenumwobene Haus mit Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich und in Zusammenarbeit mit lokalen Handwerkern umgebaut. Im Verhältnis zur über 500-jährigen Geschichte des Hauses gleichen die sechs Jahre, in denen darin gehämmert, gespitzt, gebohrt, gesägt und gemalt wurde, einem kurzen Augenblick. Unter der Bauherrschaft von Thomas Elber, mit den Plänen von Daniel Mäder und unter fachkundiger Anleitung von Freddy Schuppli und Idriz Sacipi ist aus dem ehemaligen Landhaus etwas Einmaliges entstanden. Auch wenn da und dort ein paar Kabel aus der Wand ragen und die Fassade noch nicht ganz fertig wurde, ist heute allen zum Feiern zumute. Es ist Zeit, das Haus der Öffentlichkeit vorzustellen.

Im Erdgeschoss befinden sich ein Restaurantsaal und eine modern eingerichtete Betriebsküche. Hier kochen Asylsuchende täglich für 20 bis 40 Personen aus den Beschäftigungsprogrammen und den zahlreichen Bildungsangeboten. Der mit Ton- und Bildtechnik ausgestattete Essbereich wird jedoch abends und an den Wochenenden auch mal für eine Vereinssitzung, eine Geburtstagsparty oder sonst einen privaten Anlass gemietet. Im 1. und 2. Stockwerk befinden sich die Kursräume, die vor allem für die Sprachvermittlung genutzt werden. Es gibt auch einen Computerraum. Neben dem Kantonalen Sozialamt werden die Kursräume auch vom Famili-

schen Verein Schaffhausen genutzt. Dessen Angebot reicht vom Nachhilfeunterricht über Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur bis hin zu Musik- und Tanzkursen. Auch das Schweizerische Arbeiterhilfswerk SAH Schaffhausen greift, aus Platznot an der Repfergasse, auf unsere Kursräumlichkeiten zurück. Weitere Mieter sind herzlich willkommen. Im dritten Stock befinden sich schliesslich die Büros der Sozialberatung. Hier werden Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich zu Besprechungen empfangen und unterstützt. Neben der Entrichtung der Sozialhilfe bietet das vierköpfige Beratungsteam auch Hilfestellung beispielsweise bei der Arbeitsintegration, der Wohnungssuche oder bei der Vernetzung mit medizinischen Angeboten.

Die Musik auf der Krebsbachbühne ist inzwischen verhallt. Einige bauen noch geschwind die Festwirtschaft ab und rollen die Hüpfburg auf. Die Kinder schauen wehmütig zu, wie der afrikanische Kindertisch zusammengerräumt wird, an dem den ganzen Tag über gebastelt und gespielt wurde. In der Betriebsküche wird noch das letzte Kochgeschirr von den vielen Imbissständen abgewaschen, während bereits die ersten Vorbereitungen für das eritreische Hochzeitsfest angelaufen sind, das heute Nacht im «Haus der Kulturen» stattfinden wird.

Wer das Krebsbachfest verpasst hat, sei beruhigt: Nach dem diesjährigen Erfolg ist für nächstes Jahr eine Fortsetzung geplant. Ausserdem stehen die Türen im «Haus der Kulturen» allen interessierten Personen aus dem Quartier und von anderswo offen – auch ohne Voranmeldung.



## IN EIGENER SACHE / DIVERSES

### GESUCHT SPONSORENVERANTWORTLICHER

Zur Vervollständigung des Redaktionsteams sind wir auf der Suche nach einer/m Sponsorverantwortlichen, welche/r für den Verkauf der Inserate verantwortlich ist. Bringen Sie etwas freie Zeit mit und haben Sie das Flair, Ihre Mitmenschen von einer guten Sache zu überzeugen? Remo Schneller, Koordinator Quartierpost, freut sich auf Ihr Telefon und gibt Ihnen gerne weiter Auskünfte (052 672 23 34).



KIRCHGEMEINDE ZWINGLI  
SCHAFFHAUSEN

Wir suchen:

## Aktuar/-in

für die Kirchenstandsitzungen

**Aufgabe:** Schreiben der Kirchenstandsprotokolle (ca. 10 pro Jahr).

Die Aufgabe wird fair entschädigt.

Sind Sie Mitglied unserer Kirchgemeinde, interessiert und engagiert, dann nehmen Sie Kontakt auf mit:

Heinz Lacher  
Mattenweg 6, 8200 Schaffhausen,  
heinz.lacher@ref-sh.ch

### IMPRESSUM

Impressum:

Die **QUARTIERPOST HOCHSTRASSE-GEISSBERG** ist das Mitteilungsorgan des Quartiervereins. Es erscheint zweimal jährlich.

Nr. 8, 4. Jahrgang

Auflage: 3'500 Ex., Verteiler in alle Haushalte des Quartiers

Koordination: Remo Schneller

Agenda: Blerta Aliu, Muriel Gubser

Publireportage: vakant

Lektorat: Regula Keller Eichenberger

Anzeigenverkauf: Remo Schneller, quartierzeitung@gmx.ch

Redaktionsadresse: quartierzeitung@gmx.ch

Internet: www.qv-hg.ch, info@qv-hg.ch

Layout, Druck: Druckwerk AG Schaffhausen

Copyright bei den Autorinnen und Autoren

## Unterschriftensammlung für Zone Tempo 30

**Teilstück Hochstrasse ab Zwinglikirche  
bis St. Peterkirche**

- Ist Ihnen die Sicherheit auf der Strasse für die Kinder auch wichtig?
- Ist Ihnen die Wohnqualität und Verkehrsberuhigung ein Anliegen?
- Ist Ihnen auch wichtig, dass alle VerkehrsteilnehmerInnen mit diesen geplanten Massnahmen von einem ruhigeren und sichereren Verkehr profitieren können?

Dann sind wir froh um Ihre Mithilfe beim Unterschriften sammeln!

### Was heisst dies konkret?

- Sie setzen sich in Verbindung mit Helene Reif  
Tel.: 079 293 34 28
- Sie erhalten die Unterschriftenbogen mit der dazugehörigen Erklärung.
- Die Sammlung dauert bis Ende Dezember 2010.

**Vielen herzlichen Dank für Ihr Interesse für dieses Anliegen und das sich Einsetzen dafür!**

*Die Initiantin, Helene Reif.*

**Wir bedanken uns bei folgenden Firmen und Institutionen recht herzlich für ihren Beitrag. Sie ermöglichen damit das Erscheinen der Quartierpost Hochstrasse-Geissberg.**

**Beitrag 1'500 Franken: Cilag AG.**

**Beitrag 250 Franken: Stadt Schaffhausen.**

**Der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg**

# MACHART

• Haus der Geschenke •

Monika Waldvogel  
Webergasse 35  
8200 Schaffhausen  
☎ 052/625 26 76

## Mega guet

üüsi huusgmacht  
heissi Schoggi sowie  
anderi gluschtigi Sache.

**MÜLLER BECK**  
das Café

an der Vorstadt 25  
in Schaffhausen. Täglich, auch Sonntags, geöffnet



## BEAT SCHNELL

Malergeschäft

St. Peterstrasse 19 8200 Schaffhausen  
Telefon 052 643 67 16  
Telefax 052 643 67 88

Sauber und dauerhaft – Natürlich auch schnell.

Ihr Fachbetrieb im Quartier

## Fibada

### Treuhand AG

Rheinweg 1  
8200 Schaffhausen  
Telefon 052 630 01 70

fibada@fibada.ch  
www.fibada.ch

**Unternehmensberatung**  
**Steuern**  
**Buchhaltungen**  
**Revisionen**

Mitglied TREUHAND|SUISSE



# Kinesiologie



GESUNDHEIT FÜR KÖRPER, GEIST + SEELE

Arlette Schmid

Mühlentalstrasse 252 | 8200 Schaffhausen | 079 600 09 44  
www.emindex.ch/arlette.schmid/ | arlette.schmid@shinternet.ch

- ✓ Grafik/Gestaltung
- ✓ Beschriftungen aller Art
- ✓ Digitaldruck auf Folien, Blachen
- ✓ Aufkleber
- ✓ Leuchtwerbung, Pylone, Stelen
- ✓ Besucherleitsysteme
- ✓ Sonnenschutzfolien
- ✓ Scheibentönen für Fahrzeuge



**VMK** Beschriftungen  
Signaletik  
Schraubfundamente

VMK Beschriftungen & Werbetechnik GmbH, Schweizersbildstrasse 40,  
CH 8207 Schaffhausen, T +41 52 640 21 70, www.vmk.sh



# 66 Jahre

im Druck für Schaffhausen



Druckwerk SH AG

8207 Schaffhausen

Schweizersbildstr. 30

Telefon 052 644 03 33

info@druckwerk-sh.ch

www.druckwerk-sh.ch